

[Der Energieunterstützungsfonds ist leer, es werden weitere 650 Millionen Euro benötigt – so das Energieministerium](#)

25.06.2026

Das Energieministerium, die Europäische Kommission und das Sekretariat der Energiegemeinschaft haben eine gemeinsame Erklärung abgegeben, in der sie zu einer Aufstockung der Beiträge zum Energieunterstützungsfonds der Ukraine aufgerufen haben.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Energieministerium, die Europäische Kommission und das Sekretariat der Energiegemeinschaft haben eine gemeinsame Erklärung abgegeben, in der sie zu einer Aufstockung der Beiträge zum Energieunterstützungsfonds der Ukraine aufgerufen haben.

Dies teilt die Pressestelle des Energieministeriums mit.

In der Erklärung wird betont, dass dieser Fonds nach wie vor ein zentrales Instrument für den Wiederaufbau der Energieinfrastruktur und die Gewährleistung der Energiesicherheit der Ukraine ist.

Gleichzeitig belaufen sich die ungedeckten Bedürfnisse des ukrainischen Energiesektors auf über 650 Millionen Euro; daher riefen die Parteien die internationalen Partner dazu auf, zusätzliche Ressourcen zur Unterstützung der Ukraine im Vorfeld des Winters zu mobilisieren.

Im Jahr 2026 haben die Partnerländer über 300 Millionen Euro in den Fonds eingezahlt.

Energieminister Denys Schmyhal erklärte, dass alle verfügbaren Mittel des Fonds bereits vollständig vertraglich gebunden seien und die Umsetzung weiterer Projekte ohne neue Beiträge zum Stillstand kommen werde.

Insgesamt haben die G7+-Staaten über einen Zeitraum von vier Jahren 1,95 Milliarden Euro in den Energieunterstützungsfonds eingezahlt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 196

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.